

Medienmitteilung

Winterthur, 17. Juni 2018

«Wertewandel in Winterthurs Wirtschaft» - dieses Thema interessiert offenbar: Rund 130 Personen folgten der Einladung zur Feier in der Hard, bei der sechs Winterthurer Firmen für ihr nachhaltiges und faires Wirtschaften ausgezeichnet wurden.

Sie erhielten das internationale «Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)»-Label und zeigen damit, dass Ökologie, gute Arbeitsbedingungen, Menschenwürde, Partizipation für sie keine leeren Worthülsen sind. Vor einem rappenden Saal diskutierten Winterthurer Persönlichkeiten über faires Wirtschaften und wie dieses gefördert werden kann. Mit von der Partie waren Michael Domeisen, Direktor House of Winterthur, Annetta Steiner, GLP-Politikerin und Präsidentin des Gemeinderates, Christof Hasler, Präsident des KMU-Verbands, Ralf Nacke, «Gemeinwohl-Ökonomie» Schweiz und Jürg Wülser, Malerei Wülser und Partner, der GWÖ-Pionier von Winterthur. Dank der charmant herausfordernden Moderation durch Sarah Bolleter, Geschäftsführerin der Gemeinschaft Hard, ging die Diskussion rasch in die Tiefe und entlockte den Diskutierenden manch überraschende Aussage. Wie wär's mit einem «Eulach-Valley der Nachhaltigkeit»? Oder mit einer GWÖ-Auszeichnung für Teile der Stadtverwaltung? Wird sich der KMU-Verband nachhaltige Themen auf die Flagge schreiben? Nichts wurde auf dem Podium ausgeschlossen. Und alle waren sich einig: Nachhaltigkeit ist ein Muss und lohnt sich auch wirtschaftlich. Nach der feierlichen Übergabe der Zertifikate an die Winterthurer Unternehmen Elektrikergenossenschaft Ego, Haustechnik Arbatherm, Ingenieurbüro Sotronik, Architekturbüro Arba-Bioplan, Holz am Bau sowie Malerei Wülser und Partner vergnügten sich die Gäste im wunderschönen Industrie-Ambiente der Hard bis in die späten Abendstunden. Zum Erfolg des Festes gehört auch, dass sich weitere Firmen für das GWÖ-Label interessierten. Der GWÖ-Kreis soll immer grösser werden, ganz im Sinn von: Tue Gutes und rede darüber!

«Gemeinwohl-Ökonomie»

Die GWÖ ist eine internationale Bewegung, die sich für ein alternatives Wirtschaftsmodell einsetzt. Unternehmen zeichnen sich – neben dem finanziellen Erfolg – durch ihren Beitrag an die Allgemeinheit aus. Sie erstellen eine öffentlich zugängliche «Gemeinwohl-Bilanz», welche Auskunft gibt zum Verhalten der Firma in den Bereichen Ökologie, Menschenwürde, Solidarität, Partizipation. Weitere Informationen: www.ecogood.org/de (Region Winterthur: → Regionen → Winterthur)

Für Auskünfte:

Thomas Schanz, GWÖ-Koordinator Region Winterthur, thomas.schanz@ecogood.org,

+41 76 605 66 68